

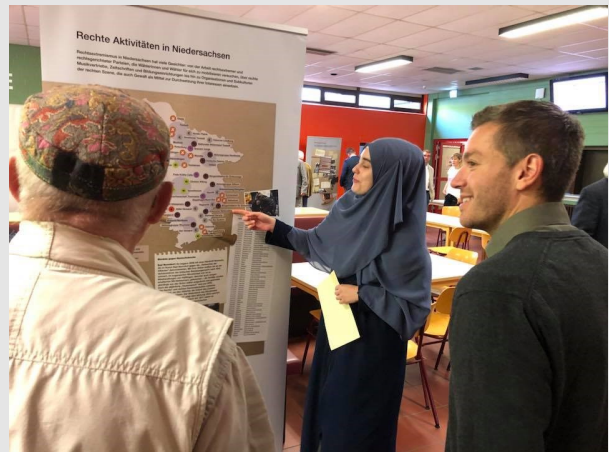


DENIZ DIREKT

Newsletter für Delmenhorst

In der letzten Augustwoche war ich mit meiner Kollegin Dunja Kreiser und den Kollegen aus dem **Innenausschuss auf einer Bereisung in Bayern und Österreich**. Hintergrund war unter anderem der Austausch über die Arbeit der neuen bayerischen Grenzpolizei. Wir haben auch Polizeiinspektionen besucht und den bayerischen Innenminister Joachim Herrmann (CSU) zu einem Gespräch getroffen. Mein Resümee der vier Tage in Bayern: Die Grenzpolizei macht sicher eine gute Arbeit im Hinblick auf Drogenkuriere, Schmuggelwaren oder Diebesgut. Besonders eindrucksvoll waren auch die Schilderungen eines Beamten der Grenzpolizeiinspektion Piding zum Jahr 2015, als tausende entkräftete Menschen nach tagelanger Flucht in Deutschland ankamen. Mir klingt vor allem noch der Satz in den Ohren, es sei doch völlig egal war, wo der kleine "Bub" herkäme, er habe einfach nur Durst und wer weiß, wie lange nichts mehr getrunken. Nach vielen Gesprächen zur Sicherheits- und Asylpolitik mit unterschiedlichen Institutionen wurde aber vor allem bei einem Besuch des sogenannten "Ankerzentrums" deutlich, dass dieses viel eher in den Bereich der Symbolpolitik gehört und am Ende das "Modell Bayern" weder den schon hier Heimischen, noch den hierher Geflohenen hilft. Auch innenpolitisch bin ich daher froh, Niedersachsen zu sein.

Anfang des Monats haben wir die **Ausstellung „Demokratie stärken- Rechtsextremismus bekämpfen“** in der BBS II eröffnet. Die Friedrich-Ebert-Stiftung hat damit ein mehr als aktuelles Thema auf meine Einladung hin zu uns nach Delmenhorst gebracht. In der Eröffnungsrede habe ich versucht deutlich zu machen, dass es immer wichtiger wird, sich offen gegen den



Rechtsextremismus zu stellen. Besonders weil sich die Rechten mittlerweile mitten in unserer Gesellschaft und in unseren Parlamenten finden. Dies wurde auch bei einer kurzen Befragung der anwesenden Schülerinnen und Schüler deutlich. So hatten zwei Drittel von ihnen schon mal rassistische Beleidigungen gegenüber der eigenen Person oder Personen im Umfeld erfahren. Rechtes Gedankengut ist zum Teil schon salonfähig und wir sind alle gefragt, dieses zu bekämpfen!

DENIZ DIREKT

Newsletter für Delmenhorst

Ein großes Lob erhielt der **Delmenhorster Verein „Unsere Graft e.V.“** von unserem Minister Olaf Lies (SPD). Der niedersächsische Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz besuchte den Bienenlehrpfad des Vereins und betonte, dass hier besonderes Engagement gezeigt werde. Weitere Themen waren die Wiederaufnahme der Wasserförderung, aber auch das Anlegen von Blühstreifen. Ich freue mich, dass dieser Verein einen so bedeuten-



den Beitrag für den Erhalt unserer Graft, aber auch für den Erhalt der Bienen leistet und kann nur

jedem empfehlen, sich dort zu informieren.

Im Plenum haben wir uns in der letzten Woche u.a. mit der **Vertreibung der Spätaussiedler befasst**. Die Deportation der Russlanddeutschen hat tiefe Spuren in mehreren Generationen hinterlassen. Trotz der Nachteile, die sie durch den 2. Weltkrieg erleiden mussten, haben sie an ihren kulturellen Traditionen und Werten festgehalten. Nur wenige kennen diese geschichtlichen Vorgänge. Deswegen fordern wir die Dokumentation, insbesondere beim Ausbau des Friedland-Museums, sowie die Überprüfung eines finanziellen Nachteilsausgleichs bei der Rentenberechnung von Spätaussiedlern, um Altersarmut zu vermeiden.

In meiner **Rede im Landtag** habe ich zur Ersten Beratung des Antrags "Bleiberechtsregelung verbessern - echte Perspektiven für integrierte junge Menschen schaffen" von Bündnis 90/Die Grünen (Drs.18/1528) gesprochen.

Ich habe deutlich gemacht, dass der Antrag eine Reihe guter Aspekte enthält, wir aber nicht dem **Einwanderungsgesetz** vorgreifen sollten. Denn wir bekommen auf den beharrlichen Einsatz der SPD-Bundestagsfraktion hin,



nun endlich ein für mich längst überfälliges und modernes Einwanderungsgesetz. Der Bundesinnenminister

steht im Wort, dieses noch in diesem Jahr vorzulegen! Das ganze Thema Migration wird derzeit viel zu sehr von schrillen und grellen Tönen dominiert. Meine ganze Rede findet ihr bei facebook oder auf www.deniz-kurku.de.

Intensive Debatten gab es über den Entwurf des **Haushaltsplanes für das Jahr 2019**. Das Haushaltsvolumen beträgt insgesamt 33 Milliarden Euro. Der Haushaltsplan trägt eine deutliche sozialdemokratische Handschrift! Über **1,2 Milliarden werden für die frühkindliche Bildung** investiert! Hierin enthalten sind erhebliche Mittel für die **Beitragsfreiheit der Kindergärten**, die seit dem 01.08.2018 gilt. Zum 01.08.2019 kommt dann die vielfach geforderte **Schulgeldfreiheit für die Erzieherinnen und Erzieher**. Ebenso werden die **500 neu geschaffenen Stellen für Polizeianwärterinnen und Polizeianwärter** nachhaltig finanziert. Auch der Bereich der Gerichte und Staatsanwaltschaften wird durch zusätzliche **Stellenschaffungen** entlastet. Erstmals in der Geschichte des Landes wurde ein Haushalt ohne Nettokreditaufnahme und strukturelles Defizit vorgelegt. Ein guter Haushaltsentwurf für eine gute Zukunft in Niedersachsen!